



# Testdaten für MGDM

## Checkliste zur Testdatenerzeugung und zum Praxistauglichkeitstest

Version 2025-10-23

Diese Liste dient als **Leitfaden für die Modellüberprüfung** und unterstützt die Testdatenbereitstellung. Die Liste soll als Unterstützung verstanden werden, damit möglichst alle verschiedenen Aspekte der Modelle geprüft werden können.

Die Liste der **Lieferobjekte (Teil B)** soll soweit möglich vollständig abgedeckt werden.

---

### TEIL A – Modellüberprüfung, Praxistauglichkeitstest

#### Vollständigkeit, Semantik

- Liefert die Daten jene Informationen, welche den Zweck des MGDM erfüllen?
- Sind alle real vorkommenden/existierenden Objektarten im Modell definiert?
- Sind alle relevanten Objekteigenschaften/Attribute im Modell definiert?
- Sind alle Wertebereiche (Zahlwerte und deren Einheiten, Texte, Aufzählungen, Kataloge) ausreichend definiert (Min./Max.), um real vorkommende Objekte korrekt zu erfassen?
- Sind die modellierten Attributtypen sinnvoll (z.B. Zahlen mit/ohne Nachkommastellen)?
- Sind die Attributnamen sinnvoll/sprechend gewählt (z.B. «Abfluss» anstatt «Q\_med»)?

#### Geometrie

- Sind die Definitionen der Geometrietypen sinnvoll?
- Erfordert das Modell Multi-Geometrien?  
Wenn ja, sind die Geometrietypen entsprechend definiert?

#### Auswahllisten

- Sind Auswahllisten (Aufzählungen beziehungsweise Kataloge) vollständig?
- Sind wiederverwendete Auswahllisten identisch mit bereits vorhandenen Definitionen (z.B. «Rechtsstatus» im Kontext ÖREB-Kataster)?

- Wurden Aufzählungen und externe Kataloge stufengerecht angewendet?  
Hinweis: strukturierte, dynamische Auswahllisten → externe Kataloge!
- Sofern es in der Realwelt Objekte gibt, deren Zuordnung in einer Auswahlliste unbekannt ist, lässt das Modell das zu (z.B. Typ = «unbekannt»)?

### **Prüfen Assoziationen**

- Stimmen die Kardinalitäten der Beziehungen mit den realen Verhältnissen überein?
- Machen die Beziehungsstärken (Assoziation, Aggregation, Komposition) Sinn?

### **Objektidentifikation**

- Sind OID-Definitionen (z.B. UUID) auf Stufe TOPIC/BASKET und CLASS sinnvoll?
- Sofern «externe Kataloge» vorliegen: sollen fachliche, sprechende OID festgelegt werden (z.B. «DeponieTypC»)? Wenn ja, sind die vergebenen OID sinnvoll?

### **Konsistenzbedingungen (CONSTRAINTs)**

- Sind die definierten Konsistenzbedingungen inhaltlich sinnvoll?
- Sind Konsistenzbedingungen richtig modelliert, prüfen sie das, was sie sollten?
- Sind alle Konsistenzbedingungen modelliert, welche in der Modelldokumentation (textlich) erwähnt sind?

### **Basismodule des Bundes (CHBase)**

- Sind CHBase-Module eingesetzt, wo entsprechende Konstrukte vordefiniert sind?

### **Mehrsprachigkeit**

- Sind Textattribute, URI, Katalogdefinitionen etc. mehrsprachig definiert wo nötig?
- Sind Modellübersetzungen vollständig und korrekt mittels TRANSLATION OF erfolgt?  
Hinweis: Deutsch definierte Modelle sind grundsätzlich auf Französisch und Italienisch zu übersetzen (und umgekehrt ...)!

### **Umsetzung Darstellung**

- Genügen die zwingenden Attributdefinitionen (MANDATORY) für die vollständige Darstellung der Daten?
- Kann jedem definierten Symbol eine Objektart und umgekehrt zugeordnet werden, sprich: die Darstellungsdefinition vollständig umgesetzt werden?

### **Tauglichkeit als Erfassungsmodell**

- Lässt sich das MGDM als Erfassungsmodell einsetzen?

- Sind Konstrukte vorhanden, die einen Einsatz als Erfassungsmodell unnötig erschweren?

#### **ÖREB-Themen: Abgleich mit dem ÖREB-Rahmenmodell**

- Sind die nötigen Attribute im Modell vorhanden (Status, Rechtsvorschriften, ...)?
- Haben die ÖREB-spezifischen Attribute die richtige Form (Typ, Länge, ...)?
- Stimmt die Mehrsprachigkeit der Attribute?
- Sind Kataloge mit Symbol so aufgebaut, dass Objekte mit Rechtsstatus «in Kraft» und «in Änderung» möglich sind?

---

#### **TEIL B – Lieferobjekte**

Die Testdatenbereitstellung umfasst folgende Lieferobjekte:

- INTERLIS-Transferdatei** (XTF) inklusive **Prüfprotokoll** (LOG).  
Der Testdatensatz muss das Modell *volumäglich* repräsentieren und alle Objektarten, Geometrietypen, Beziehungen etc. abdecken. Wenn (noch) keine produktiven Daten vorliegen, sind einige künstliche «Dummy-Objekte» zu digitalisieren. Dies dient der vollständigen Modellüberprüfung, der Symbolisierung und der Herleitung von benutzeroptimierten Datenprodukten und Webdiensten.
- Darstellung** der Daten, beispielsweise als digitale Karte oder in der Form einer GIS-Projektdatei mit den entsprechenden Daten-Layern (GPKG o.ä.) etc.  
Soweit sinnvoll, können auch Datenbank-Views zur Erzeugung der Darstellungs-Layer dokumentiert werden.
- Sofern **Anpassungsbedarf** bei den getesteten MGDM identifiziert wurde: eine Beschreibung/Begründung der
  - erforderlichen Modelländerungen (noch vor der Publikation vorzunehmen)
  - empfohlenen Modelländerungen (Verbesserungen für spätere Modellanpassungen).
- Soweit **beschränkt öffentlich zugängliche Daten** im MGDM vorkommen (sog. «B-Daten»), sind diese anonymisiert bzw. mindestens pseudonymisiert. Es liegt eine schriftliche **Unbedenklichkeitserklärung** des testenden Kantons für die Publikation bei.

Das «Testdatenpaket» mit INTERLIS-Transferdatei, Prüfprotokoll und Layer-Darstellung sowie allfälligen weiteren Dokumenten wird als ZIP-Datei auf dem Repository <https://gitlab.geoinformation.ch/testdata> publiziert, ist öffentlich zugänglich und frei nutzbar.

Die Hinweise zu Modelländerungen werden durch die KGK-Geschäftsstelle an die zuständige Fachstelle des Bundes übermittelt.